

Vorfriede beim TuS Dornberg

Trainingsaufakt: Die Trainer Thies Kambach und Janis Theermann begrüßen acht Neuzugänge

■ **Bielefeld** (mak). Wenn man die Organisation des Fototermins als Maßstab nimmt, könnte es beim TuS Dornberg schon losgehen. Pünktlich um 11 Uhr stand die Mannschaft von Thies Kambach und Janis Theermann beim gestrigen Trainingsaufakt in neuen Trikots bereit, um den obligatorischen Fotomathon zu absolvieren, der einen jeden Saisonbeginn begleitet.

„Es ist einfach schön, dass wir wieder anfangen können“, freut sich Theermann über den Trainingsbeginn beim westlichsten Bielefelder Bezirksligisten. Bei bestem Wetter konnte das Trainerduo dazu 24 Spieler des insgesamt 26-köpfigen Kaders begrüßen, darunter fast alle Neuzugänge. „Klar sind da ein paar junge Spieler dabei, die eher perspektivisch aufgebaut werden sollen. Aber wir trauen wirklich allen den Sprung in die erste Elf zu“, zeigt sich Theermann zufrieden mit dem Potenzial der Neuen beim TuS.

Zusammen mit dem eingespielten Kern des Kaders, der bis auf wenige Abgänge zusammenbleibt, erhofft sich die eine Hälfte des Dornberger Trainerduos deshalb eine ähnlich gute Serie, wie in der letzten Rückrunde. „Wir sind in

der letzten Saison Vierter geworden und wollen das bestätigen. Es bringt nichts, unrealistische Ziele wie den Aufstieg rauszuhauen“, traut Theermann seinen Jungs durchaus einen Platz in der Spitzengruppe zu, ohne damit zu hohe Erwartungen zu verbinden. Eine Prognose, die sich für Theermann nicht zuletzt durch das zu erwartende hohe Gesamtniveau der Staffel erklärt: „Ich habe das Gefühl, dass es noch ausgeglichener wird als in der vergangenen Saison, Stand heute sehe ich keinen Klub, der abfällt“, sieht Theermann eine spannende Spielzeit auf sein Team zukommen. Aus Dornberger Sicht ein weiterer Grund, der kommenden Serie mit Vorfreude entgegen zu blicken.

◆ **Abgänge:** Sead und Džanan Aganovic, Bahadır Küpçüoğlu (alle FC Türk Sport), Roman Gerke, Tim Nwaokenye (Ziel unbekannt).

◆ **Zugänge:** Anil Sirin (FC Türk Sport), Mirco Felske (TuS Eintracht), Gereon Linneemann (TuS Borgloh), Marcin Tyburcy, Özdoğan Orkun (beide VfR Wellensiek A-Jugend), Ian Wend (eigene A-Jugend) Marvin Gellermann (FC Kaunitz), Tobias Neundorf.



Klare Sache im Halbfinale: Tugay Yilmaz (am Ball) und der MCH Sennestadt schlugen den UFC Paderborn 6:3 und verteidigten anschließend den Titel

FOTO: ANDREAS ZOBE

MCH macht das Triple perfekt

Futsal: Der westdeutsche Meister holt nach dem WDFV-Pokal nun auch noch den Westfalenpokal nach Sennestadt. Gute Stimmung und toller Sport in zwei Hallen

Von Nicole Bentrup

■ **Bielefeld.** Ein Triple kann nur der FC Bayern München holen? Mitnichten! Der MCH Futsal Club Sennestadt hat am Samstag mit dem Gewinn des Westfalenpokals dem „Stern des Südens“ aus München eine Kampfansage der kleineren Art gemacht. Nach dem Gewinn der westdeutschen Meisterschaft und des WDFV-Pokals verteidigten die Sennestädter nun auch den Westfalenpokal.

„Es ist natürlich eine richtig tolle Sache, dass wir in dieser Saison drei Titel geholt haben“, zeigte sich MCH-Vorstandsvorsitzender Yasin Kacar glücklich. Dass der Westfalenpokal dabei den wohl unwesentlichsten Titel darstellt, ist den MCH'ern total egal. „Titel ist Titel, wenn ich auf dem Platz stehe, will ich auch gewinnen“, sagte Nationalspieler Memos Sözer, der einige Tore im Verlauf des Turniers beisteuerte.

Und dass der Westfalenpokal von den teilnehmenden Teams nicht ernst genommen wird, war auch nicht ersichtlich. So reiste Vizemeister Holzpfosten Schwerte mit zahlreichen seiner Topspieler an. Neben Torhüter David Graudejus und Nationalspieler Nils Klems, waren „Pippo“ Oldenburg und Ruslan Seleznows dabei. Auch der UFC Paderborn kam mit zwei namhaft besetzten Mannschaften. Da war es schon fast klar, dass eben diese vier Teams auch in den Halbfinals aufeinander treffen würden.

Gastgeber MCH Sennestadt setzte sich dabei mit 6:3 gegen den UFC Paderborn I durch und zog damit ins Finale ein. Die Holzpfosten aus Schwerte schlugen den UFC Paderborn II knapp mit 1:0 – und so gab es im Finale das Duell der besten westdeut-

schen Mannschaften. Packende 15 Minuten boten der MCH und die Holzpfosten aus Schwerte den zahlreichen Fussballfans, die in die Sporthalle Sennestadt Süd gekommen waren. Mit einem schönen Tor nach einer feinen Vorarbeit brachte Hakan Erdem die Hausherren in Führung, die die Holzpfosten jedoch recht flott egalisieren konnten. Danach merkte man beiden Teams dann die vielen Spiele in der warmen Halle an. Dennoch wollte der MCH am Ende einfach mehr, und so gelang ihnen kurz vor dem Schlusspfiff noch das 2:1-Siegertor durch Nationalspieler Ibrahim Kalemci.

„Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Pokal verteidigen konnten“, sagte der Siegtorschütze Kalemci nach dem Spiel. Der MCH Sennestadt macht nun drei Wochen Pause und startet dann in die Vorbereitung auf die neue Regionalligasaison, die im September anfängt.

„Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Pokal verteidigen konnten“, sagte der Siegtorschütze Kalemci nach dem Spiel. Der MCH Sennestadt macht nun drei Wochen Pause und startet dann in die Vorbereitung auf die neue Regionalligasaison, die im September anfängt.



Seriensieger: Das Team vom MCH Futsal Club Sennestadt feierte in dieser Saison bereits die westdeutsche Meisterschaft, den WDFV-Pokal und nun auch noch den Westfalenpokal.

FOTO: NICOLE BENTRUP



Trainingsaufakt beim TuS Dornberg: Die Trainer Janis Theermann (hinten l.) und Thies Kambach haben Tobias Neundorf in die Mitte genommen. Außerdem sind (Mitte v. l.) Marcin Tyburcy, Ian Wend und Marvin Gellermann sowie (vorne v. l.) Orkun Özdoğan, Anil Sirin und Mirco Felske neu beim TuS.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Jaddoua trifft dreimal

Fußball-Testspiele: Arminias U 23 gewinnt nach 0:3-Rückstand noch mit 4:3

■ **Bielefeld** (dogi). Einige heimische Amateurligen absolvierten am Wochenende weitere Testspiele.

FC Bad Oeynhausen – Arminia U 23 3:4 (3:3). Die Gäste luden den FC anfangs mit vielen Fehlern zu einer 3:0-Führung ein, die Mohammad Jaddoua (2) und Max Danner aber noch vor der Pause egalisierten. „Einige Situationen müssen wir besser lösen“, sagte Trainer René Müller, der noch einen dritten Treffer von Jaddoua zum 4:3 registrierte. „Einem jungen Mann wie ihm tun drei Treffer natürlich gut“, so der Coach.

VfL Theesen – Bad Rothelfe 5:1 (1:0). „Nach der Pause war fast jeder Schuss ein Treffer“, schmunzelte Trainer Andreas Brandwein, der das Resultat gegen „einen wirklich guten Gegner“ indes als zu hoch ausfallen einstufte. Die Tore erzielten Papis Mbengue, Alessio Giorgio (je 2) und Marvin Höner.

VfL Theesen – Post SV Detmold 1:2 (1:2). Im zweiten Test binnen 48 Stunden fehlte es dem VfL im Gegensatz zum Freitag an Effektivität. „Unser Spiel auf ein Tor im zweiten Durchgang wurde nicht belohnt“, berichtete Brandwein. Das einzige Tor schoss Marvin Höner.

TuS Jöllenbeck – Spvg. Steinhagen 0:1 (0:1). Die „Jürmker“ hielten gegen den Landesligisten gut mit. „Ich bin zufrieden, vor allem auch mit dem ersten Auftritt unser Neuzugänge“, sagte Trainer Tobi Demmer. Das Tor des Tages erzielte Vidoje Matic mit einem satten Distanzschuss.

TuS Ost – SuK Canlar 3:3 (3:0). Ähnlich wie Arminia ließ auch der SuK Canlar dem Gegner zu viel Raum, den die Ostler zu einer 3:0-Führung nutzten. Nach dem Wechsel lief es beim Bezirksliga-Aufsteiger besser, so dass Serdar Meral mit drei Treffern noch das Remis sichern konnte.

Alte Bekannte und neue Qualitäten beim VfR Wellensiek

Saisonaufakt am Rottmannshof: Namhafte Neuzugänge verschaffen Coach Popiolek neue Möglichkeiten. Besonders von den Rückkehrern Bondzio-Becker, Vracas und Koring verspricht er sich Einiges.

■ **Bielefeld** (mak). Mit großem Optimismus und acht Neuzugängen nimmt der VfR Wellensiek die Vorbereitung auf die Bezirksligasaison 2017/2018 auf.

„Gott sei Dank geht es wieder los, die Spieler haben mich aus Langeweile schon gefragt, ob Sie privat auf den Platz können“, berichtet Coach Dominik Popiolek von ungeduldrigen Anfragen seines Teams während der Sommerpause. Die Mannschaft ergänzt sich in der kommenden Saison um insgesamt acht Neue, von denen viele allerdings eine Vergangenheit beim VfR haben. Denn neben den Zugängen aus der eigenen Jugend hat sich mit Maneke Bondzio-Becker, Dimitris Vracas und Alessio Koring eine prominente Rückkehrer-Fraktion am Rottmannshof gebildet.

„Wir haben jetzt viele Alternativen. Der Kader ist homogen und richtig geil“, zeigt sich Popiolek zuversichtlich,

den Abgang von Goalgetter Felix Buba durch eine neue Tiefe des Kaders auffangen zu können. Vielmehr bieten sich dem Coach nun neue Möglichkeiten, vor allem in der Of-

fensive variabler zu werden: „Wenn wir von Verletzungen verschont bleiben, habe ich im Prinzip ein Luxusproblem“, sieht Popiolek insbesondere in Person der neuen/alten Of-

fensivkräfte Bondzio-Becker, Vracas und Koring großes Potenzial.

Trotz der Qualität des Kaders gibt sich der Coach des Vorjahreszweiten im Hinblick

auf die Saisonziele zurückhaltend: „Wir sind jetzt zweimal Vize geworden, mit dem Kader müssen wir mindestens unter die ersten Fünf kommen. Aber um ganz oben einzugreifen, braucht es eben auch Spielglück und Schiedsrichterentscheidungen.“

Unabhängig von diesen unkalkulierbaren Faktoren sollte Langeweile das geringste Problem des VfR in einer ausgeglichenen Bezirksliga sein.

◆ **Abgänge:** Marcel De Mari (TuS Jöllenbeck), Felix Buba (Post TSV Detmold), Ahmet Taqi, Ferhat Kilinc (SuK Canlar), Cem Kilic, Abdul Same Quayumi Philipp Diebels, Tayfun Kardas, Tobias Wohlmann, Marcel Stührenberg (alle Ziel unbekannt).

◆ **Zugänge:** Dimitris Vracas, Maneke Bondzio-Becker (beide VfB Fichte), Yusuf Sahin (Spvgg. Steinhagen), Cem Kalkan, Alessio Koring (beide BV Werther) Henach Derar Fabian Krutz (eigene Jugend)



Trainingsaufakt beim VfR Wellensiek: Trainer Dominik Popiolek (hinten l.) stellt (oben v. l.) Andre Tichonovic, Cem Kalkan, Yusuf Sahin und Co-Trainer Olaf Vogel sowie (vorne v. l.) Dimitris Vracas, Maneke Bondzio-Becker, Fabian Krutz, Alessio Koring und Henach Derar vor.

FOTO: ANDREAS ZOBE